
FEDERAL RESERVE NOTE
THE UNITED STATES OF AMERICA
THIS NOTE IS LEGAL TENDER
FOR ALL DEBTS, PUBLIC AND PRIVATE
L 92986499 E
WASHINGTON, D.C.
A3 12
L
12
L 92986499 E
FW A 76
12
SERIES
2003
12
Treasurer of the United States.
WASHINGTON
Secretary of the Treasury.
ONE DOLLAR

Auf der Rückseite
linker Kreis

- ANNUIT COEPTIS = 13 Buchstaben (Begünstige unser gewagtes Unternehmen)
  (Er begünstigt unser Unternehmen)
  (Unser Unternehmen ist von Erfolg gekrönt)
  (Begonnen und bewährt)
- strahlende Auge
  - Das alles sehende Auge
  - Auge Jahwes
  - Auge Gottes
  - Allsehende Auge der Gnosis
  - Symbol der Wissenden und Eingeweihten
  - Auge Luzifers = Lichtträger
    = Weisheit
- Pyramide
  - 13 Stufen = 13 Kolonien
    = jüdische Glückszahl
  - MDCCLXXVI = 1776 = Gründungsjahr der USA
    = Gründungsjahr der Illuminaten?
  - Baubeginn der Pyramide
  - kein Hinweis auf Fertigstellung
  - Symbol für Tugend, Stabilität und Rechtschaffenheit?
- NOVUS ORDO SECLORIUM
  - Eine neue Ordnung der „Zeitalter“
  - deutet darauf hin, dass Ziel und Zweck der amerikanischen Zivilisation die Schaffung dieser neuen Ordnung ist
  - unübersehbar die Zinken = Schlangen m. gespaltenen Zungen
    = Zuckerbrot und Peitsche
  - zählt man das Wort „one“ und die römische Jahreszahl zusammen, ergibt sich die magische Zahl 13
  - Die Pünktchen links neben dem Kreis ergeben 13

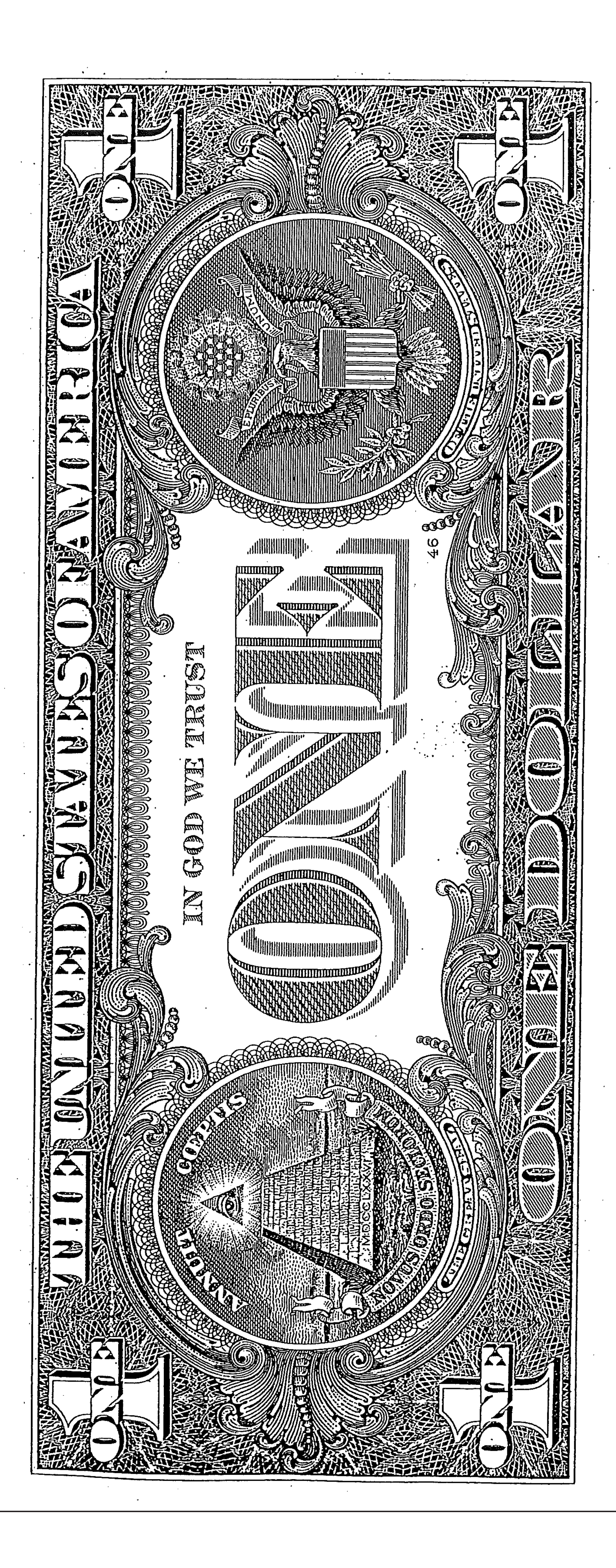
rechter Kreis:

- Davidstern über dem Seeadler der die 13 Sterne (Anzahl der Gründerstaaten) umklammert
- 13 fünfzackige Sterne = 13 Gründerstaaten der USA
- E. PLURIBUS UNUM = 13 Buchstaben = „Aus dem Vielen das Eine“
- Adler linke Kralle = Ölzweig mit 13 Blättern und 13 Oliven
- Die Pfeile und der Olivenzweig sollen die Kräfte Krieg und Frieden widergeben, wobei die Pfeile auf Projektile – Kriegswaffen – hinweisen
- Auch die am 14.06.1777 genehmigte Nationalflagge hat senkrecht verlaufend 13 abwechselnd rote und weiße Streifen und besteht horizontal ebenfalls aus 13 Streifen
- Die Pünktchen rechts neben dem Kreis ergeben 13

Kernaussagen in lateinischer Schrift	Interpretierungen/Deutungen
ANNUIT COEPTIS	Begünstigte unser gewagtes Unternehmen Unser Unternehmen ist von Erfolg gekrönt Begonnen und bewährt
NOVUS ORDO SECLORIUM	Eine neue Ordnung der „Zeitalter“ deutet darauf hin, dass Ziel und Zweck der amerikanischen Zivilisation die Schaffung dieser neuen Ordnung ist
E. PLURIBUS UNUM	Aus dem Vielen das Eine

Insgesamt gibt es auf dem Dollarschein 13 Beispiele für die Zahl 13.

Die 13 Ähren links und rechts auf dem UNO-Emblem, die 13 Stufen der Pyramide auf der Rückseite der US-1-$-Note und die 13 Buchstaben von „Annuit Coeptis“ zeigen die jüdische Glückszahl, die 13. Die 13 ist die wichtigste Zahl der Freimaurer und hat verschiedene Bedeutungen. Jesus hatte zwölf Jünger und war selbst der dreizehnte. In der Kabbala, in der Numerologie und in der 13. Tarotkarte „Der Tod“ bedeutet die 13 Transformation, Alchemie, Wiedergeburt, der Phönix, der der Asche entsteigt, das Wissen über die Geheimnisse und damit die Fähigkeit der Materialisation und Dematerialisation, d. h. die Fähigkeit, aus dem Äther zu erschaffen (was Jesus, Saint Germain, Buddha, Hermes Trismegistus, Ramtha und viele andere schon konnten) z. B. Brot aus dem „Nichts“ (Äther) zu schaffen, der sogenannte „Stein der Weisen“. Zusätzlich haben wir auf der Rückseite des amerikanischen Staatssiegels den Phönix, der die Zahl 13, die Transformation versinnbildlicht.
Er hat an jedem Flügel 13 Federn, in der rechten Kralle 13 Pfeile, in der linken einen Zweig mit 13 Blättern. Über ihm steht „E Pluribus Unum“ (aus vielen eines) mit 13 Buchstaben, darüber ein Davidsstern aus 13 Sternen und auf der Brust das Banner mit 13 Streifen, die die 13 Gründungsstaaten repräsentieren.
J. v. H. Band I S. 172

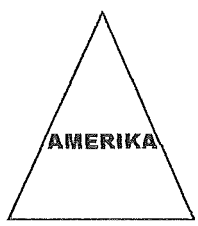

UNITED STATES OF AMERICA
IN GOD WE TRUST
ONE
ONE DOLLAR
ANNUIT COEPTIS

Mystische – esoterisch okkulte – Zahlen, Symbole u. Mottos – Daten und Ereignisse

1 = wichtige symbolische Bedeutung

A = Der Buchstabe A ist ein machtvolles Symbol und verkörpert
- die Idee des Anfanges,
- die Zahl 1,
- des unvollständigen Werkes,
- das Auge Gottes und
- der Dreifaltigkeit (= Schöpfer, Bewahrer, Zerstörer)

Das Wort AMERIKA kann man auch als Pyramidenstumpf bzw. Querbalken des Buchstaben A ansehen.



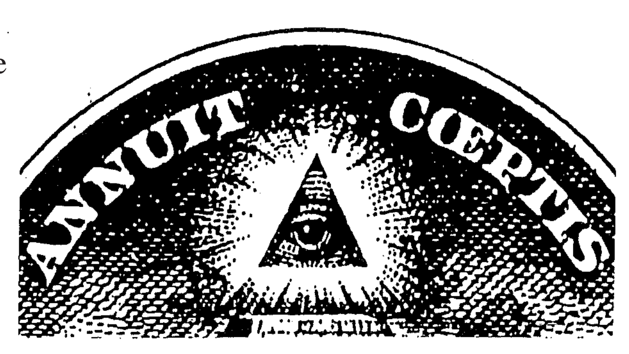
13 = jüdische Glückszahl, weil Jesus 12 Jünger hatte + er selbst 12 + 1 = 13
- ist eine höchst mystische Zahl, es ist die Zahl, die Macht und Herrschaft des Umbruchs im gewissen Sinn des für Neuwuchs notwendigen Kahlschlages
- In der Kabbala, in der Nummerologie und in der 13. Tarotkarte „Der Tod" 13
  bedeutet die Zahl 13:
  – Transformation,
  – Alchemie,
  – Wiedergeburt und
  – Phönix, der der Asche entsteigt
- sie verkörpert die 13 Kolonien aus denen 1776 der Zusammenschluss der USA erfolgte 13
- wichtigste Zahl der Freimaurer 13
- Ähren links und rechts im UNO Symbol 13
- Auf dem US-1-$-Schein taucht die Zahl 13 = 13 Mal auf 13
- Der Pyramidenstumpf auf der Rückseite der US-1-$-Note besteht aus 13 Stufen 13
- 08. 05. 1945 Ende des 2. WK 8 + 5 = 13
- 13. 08. 1961 Mauerbau in Berlin 13
- Das gleiche gilt für den größten Freimaurerkonzern Amerikas „Proctor & Gamble" = 13 Buchstaben 13
- Der Mann mit Bart im Kreis hat 13 Sterne (Pentagramme) vor sich 13
  Das Firmenemblem ist eines der ältesten Freimaurersymbole
  Vielleicht interessant zu erfahren, was der Generaldirektor von „Proctor & Gamble" im Wisconsin Report, The Phil TV-Show im Okt. 1984 gesagt hat:
  „Ich habe einen Pakt mit dem Satan geschlossen! Als Gegenleistung für den wirtschaftlichen Aufschwung habe ich ihm meine Seele verschrieben ..." (136)
  8 – S. 173

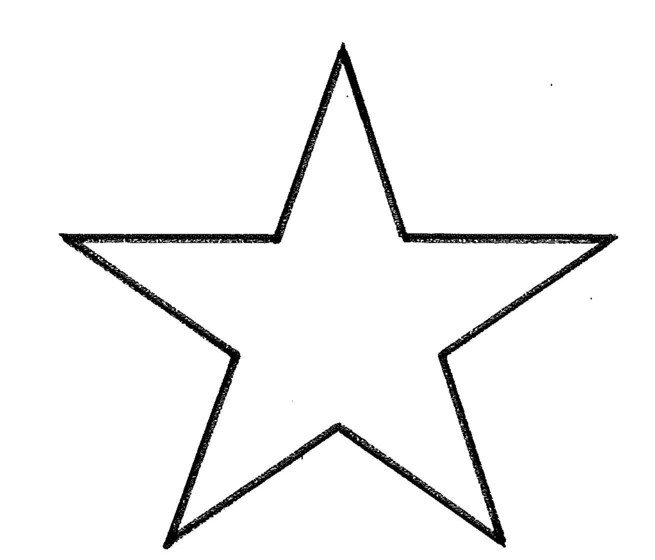
Das Firmenzeichen von Proctor & Gamble

David Ovason, „Der Dollar" Die Enthüllungen seiner geheimen Symbole und deren verborgene Magie

Magische Freimaurersymbole sind:
- die Zahl 13,
- die Zahl 33,
- das strahlende Auge und
- der fünfzackige Stern (Pentagramm)

strahlendes Auge





Pentagramm

Quellen: David Ovason „Der Dollar“
E. R. Carmin „Das schwarze Reich“

8.12 Die UNO

Auf dem Freimaurerkongress am 28. bis 30. Juni 1917 in Paris wurden die Leitsätze für den Völkerbund angenommen und verabschiedet. Dies war die Geburtsstunde des 1919 entstandenen Genfer Völkerbundes.

Aus diesem entstand am 29.06.1945 in San Francisco die UNO. Sie ist die von den Illuminati erschaffene Institution, die größte Freimaurerloge der Welt, in der sich alle Nationen der Welt vereinen sollen. Wie im Vorwort unter Machiavelli Punkt 4 beschrieben, ist sie diejenige, deren Hintermänner die Kriege der letzten zwei Jahrhunderte bewirkt haben, und wie es die Ironie des Schicksals so will, bitten jetzt die Menschen aller Nationen die UNO, die Probleme und Kriege zu schlichten und ihnen ein Ende zu bereiten.

Die UNO ist in der Öffentlichkeit für alle der gute Freund, der „die Sache schon in die Hand nehmen wird“. Mindestens 47 CFR-Mitglieder waren bei ihrer Gründung unter den amerikanischen Delegierten, unter anderen David Rockefeller. Das UNO-Emblem ist ein eindeutiges Freimaurersymbol und ich werde es hier im Vergleich zum amerikanischen freimaurerischen Staatssiegel beschreiben. (134)

Der Globus der UNO und die Kreisform des amerikanischen Staatssiegels mit der Überschrift „Annuit Coeptis“ (unsere Unternehmung/Verschwörung ist vom Erfolg gekrönt) und darunter „Novus Ordo Seclorum“ (Neue Weltordnung) zeigen das **Ziel der Weltherrschaft.**

Die 33 Gradfelder des Globus der UNO stellen die 33 Grade des „Schottischen Ritus“ der Freimaurer dar.
7 – S. 171 f

Anmerk.: Über die Bedeutung der 13 Ähren links und rechts neben dem Globus siehe die Erläuterungen zur Rückseite der US-1-$-Note Ziff. 8.11

33 = Heilige Zahl

- Jesus Christus lebte 33 Jahre — 33
- Hochgrade des weltumspannenden Schottischen Ritus — 33
- Höchster Grad der Freimaurer — 33
- 29. 06. 1945 Gradfelder des UNO-Symbols — 4 x 8 = 32 + 1 =33



Das UNO-Emblem

- Auf jeder Seite der US-1-$-Note tauchen oben und unten die Worte „THE UNITED STATES OF AMERICA“ und „ONE DOLLAR“ auf. Zählt man die Buchstaben zusammen, so ergibt es die Zahl 33 — 33
- 16. 07. 1945 Zündung d. 1. Atombombe auf dem Trinity Gelände
  = ca. 33. Breitengrad (Los Alamos, New Mexico) — 33
- 22. 11. 1963 Attentat an John F. Kennedy — 22 + 11 = 33
  Die Archive bleiben von 1963 – 2029
  = 66 Jahre geschlossen — 66 : 2 = 33
  Dallas, der Tatort des Attentats befindet sich
  ca. 15 km südlich des 33. Breitengrads — 33
- 28. 09. 1978 Papst Johannes Paul I verstirbt nach 33 Tagen Amtszeit
  (vergiftet?) — 33
  Todesursache angeblich unbekannt
  Eine Autopsie findet nicht statt.
  32 – S. 1143 und 40 – S. 417 u. 529

9. Unterwanderung und Taten

Das vom Judentum unterwanderte, verfälschte und missbrauchte Christentum (s. Anlage III), sowie der Unterwanderung des altabendländischen Rechtsprinzips und Eingliederung in das römische Rechtsprinzip (s. Anlage IV) – einschließlich der gefälschten Reformation Dr. Martin Luthers durch seinen Freund Melantchon – wurde instrumentalisiert und jedes Mittel zur Erreichung ihrer tausendjährigen Ziele war bzw. ist ihnen recht.
Missionare aller Konfessionen bilden die Vorhut der christlichen Heuchelei, dienen als Wegbereiter ihres Wirtschaftssystems, der AG, bzw. der Zinsknechtschaft ganzer Staaten. Sie sind Parasiten und zur Ausschaltung ihrer Gegner scheuen sie vor folgenden Taten nicht zurück:

Attentate,
Atombomben,
Ausrottung ganzer Völker,
Autounfälle,
Beeinflussung der Infrastruktur bzw. Städtebau durch Korruption,
Betriebswirtschaftliche vor volkswirtschaftlichen Interessen,
Bolschewismus,
Bürgerkriege,
Diebstahl von Archiven,
Diebstahl von Kulturgütern,
Diebstahl von Patenten,
Drogenmissbrauch durch Nikotin, Alkohol, Heroin, Opium,
Flugzeugabstürze,
Geschichtsfälschung,
Giftmorde,
Grausamste Folterungen (Erpressung von Zugeständnissen),
Hexenverbrennungen,
Hungersnöte,
Ignorierung von Friedensangeboten,
Ignorierung internationaler Abkommen,
Ignorierung von UNO-Resolutionen,
Inflationen,
Inquisitionen,
Kolonisierung ganzer Länder zwecks Ausbeutung,
Kontrolle der Presse, Bildung- u. Gerichtsbarkeit,
Kommunismus,
Kriege,
Lügen über Lügen,
Mädchenhandel,
Morde,
Praktizierung der Zinsknechtschaft,
Prostitution,
Revolutionen,
Rezessionen,
Schiffskatastrophen,
Unterstellungen nicht durchgeführter Aktionen z. B. Holocaust,
Verbreitung von Nahrungs- statt Lebensmitteln, genveränderte Lebensmittel,
Vergiftung landwirtschaftlicher Flächen durch Kartoffelkäfer und Chemtrails,
Verhinderung neuer umweltschonender Technik,
Versicherungsbetrug (1912 Titanic u. 2001 WTC),
Versklavung,
Vertuschungen und
Weltkriege.

All das zur Durchsetzung ihrer Ziele bzw. Vertuschung der aus dem Hinterhalt eingefädelten Taten.
Aber: **Die Sonne bringt es an den Tag**

10. Jüdische Ritualmorde

Auszüge aus dem Buch von Prof. Dr. August Rohling „Meine Antworten an die Rabbiner“
oder
Fünf Briefe über den Talmudismus
und
das Blutritual der Juden
S. 55 ff

Was Gregor IX. angeht, so las Levi blos im Index des zweiten Bandes von Baronius bei dem Worte „Judaei“ die Angabe: Judaei a Gregorio IX. ab iniqua oppresione vindicati. Die angezogene Stelle spricht wie die Bulle von Innocenz gegen ungerechte Bedrängung der Juden. Aber Levi hätte sich durch den Text selbst überzeugen können, dass Gregor so wenig als Innocenz die Juden überhaupt von der Anklage reinigen wollte, dass sie Christenblut gebrauchen. Ja in dem Index des Baronius selbst konnte Levi gleich unter den angeführten Worten finden, wie der Verfasser den Leser auf n. 12 des Jahres 1244 verweiset, wo er ein grausames Verbrechen der Juden an einem Christenknaben mittheilt (crudele ipsorum [Judaeorum] in puerum Christianum facinus). Ueberdies vergass Levi, dass in den vielen Bänden der Annalen des Baronius durch die ganze Geschichte hindurch oft weitläufig von Christenmorden erzählt wird, die von den Hebräern an verschiedenen Orten und in verschiedenen Zeiten aus religiösen Motiven begangen wurden. So erzählen diese Annalen (zu n. 49 Jahr 425), dass die Juden einen Christenknaben kreuzigten, ferner (n. 14 Jahr 614), dass die Juden christliche Gefangene kauften und tödteten, ferner (n. 8 Jahr 1146), dass die Juden in verschiedenen Zeiten mehrere Christenknaben kreuzigten, ferner (n. 79 Jahr 1255), dass die Juden den Knaben Hugo zu Tode marterten; zu n. 18 Jahr 1273 werden grobe Excesse der Juden, zu n. 41 Jahr 1283 und n. 25 Jahr 1286 einige entsetzliche Verbrechen (atrocia facinora) der Juden gegen Christen erzählt; zu n. 18 Jahr 1287 wird gemeldet, dass die Juden in Deutschland aus Religionshass christliche Knaben zu Tode marterten, zu n. 64 Jahr 1303, dass die Juden aus Hass gegen Christum

56

den Knaben Konrad tödteten, zu n. 15 Jahr 1325, dass die Prager Juden einen Christen mit allen Martern, welche Christus leiden musste, peinigten, zu n. 37 Jahr 1475, dass die Juden aus Hass gegen Christum zu Trient einen Knaben zu Tode marterten; zu n. 20 Jahr 1476, dass der Jude Salomon den christlichen Knaben Konrad tödtete und (zu n. 41 Jahr 1510), dass die Juden auf der Folter bekennen, sieben Christenkinder mit Nadeln zu Tode gebracht zu haben. Und so findet man noch viele Stellen solcher Art in den genannten Annalen, weshalb man nicht begreift, wie Levi und andere Juden und Judengenossen so triumpfirend auf eine Bulle von Innocenz und anderer Päpste verweisen mochten, die weder die Thatsachen ritueller Christenmorde noch die denselben zu Grunde liegenden Geheimlehren des Rabbinismus in Abrede stellen. Weiteres über diesen Gegenstand bringt Ehrler in Vering's „Archiv F. Krecht“. (1880 ff.)

2.

Doctrinäre Apologeten.

Die Anklage der Juden auf rituelle Christenmorde geht durch alle Jahrhunderte. Baronius, die Bollandisten. Pertz's Monumenta Germaniae und andere alte wie neuere Historiker sind Zeugen dafür. Der berühmte h. Agobardus, Bischof von Lyon. theilt die älteren Thatsachen bis zum achten Jahrhundert in seinen Werken „de insolentia Judaerum" und „de Judaicis superstitionibus" mit, und trotz allen Ableugnens von Seite der Juden wie trotz aller Vertheidigungen der Hebräer, welche Christen wie Juden theils bona theils mala fide verfassten, hält sich die Anklage aufrecht. Unter den Vertheidigern, welche wir ohne Anstand als Leute von bona fides ansehen, nennen wir ausser mehreren Protestanten den Bischof Kopp von Fulda wie den Erzbischof von Erlau in Ungarn; und 1865 betheuerte der Minorit P. Bonaventura auf dem Congress der Katholiken zu Mecheln nicht minder in gutem Glauben, dass der Mord von Damaskus aus dem Jahre 1840 nur persönlich den Mördern imputirt werden könne, da kein ernster Mensch irgendwo in der Welt glauben werde, die Juden hielten sich von Religionswegen ermächtigt, Christen zu opfern. P. Bonaventura hat jedenfalls Recht, wenn er die Religion, welche das Menschenopfer verbietet, als die mosaische versteht; aber er irrt, wenn er die rabbinische Idee des orthodoxen Judenthums im Auge hat, von welcher noch jüngst „Jeschurun" in Pest erklärte, dass sie nur dem Juden eigenthümlich sei, indem er schrieb, dass nur der Jude die Torah (Mosi's) im Sinne der jüdischen (i. e. talmudisch-rabbinischen) Religion studirt. Nicht der Mosaismus, wohl aber der Rabbinismus befiehlt dem Juden den Hass gegen die Nichtjuden und speciell die Christen als eine religiöse Pflicht; der Jude, welcher einen Nichtjuden, wo er kann, nicht tödtet, verletzt ein Gebot der Religion (Maimonides Sefer mizv. f. 85, C. 2, 3 sub tit. Mizvoth lo taaseh).

Zu den Apologeten, welche speziell die Anklage auf rituellen Mord ablehnen, gehört in letzter Zeit der Pariser Grossrabbiner L. Wogue. Wir können ihn nicht unter die Vertheidiger bonae fidei rechnen. In einem Artikel des Univers israélité (1. Mai 1881) über die „Verleumdung des Blutes" schreibt er anlässlich eines gerichtlich nicht erledigten Falles aus Alexandria (Ostern 1881): „Alle Jahre machen die Griechen von Alexandria zu Ostern entsetzliche Demonstrationen gegen die Juden. In diesem Jahre nahmen sie einen Vorwand von dem Verschwinden eines griechischen Knaben (der im Wasser ertrunken war), um ihre fanatischen Orgien zu verdoppeln. Sehet da, meine Brüder aus Israel, die Anklage par eminence, die Anklage ewig u. periodisch, immer neu u. immer dieselbe; die Blutanschuldigung, erfunden eines Tages gegen unsere unglücklichen Väter von irgend einem böswilligen Schwachkopf, die dann so gut ihren Weg machte, dass man sie regelmässig wiederkehren sieht wie den März in der Quadragesima, jetzt hier, morgen da, fast immer in der Nähe der Osterzeit." Nun folgt eine Reihe von Schmähungen gegen die Christen, die Erfinder dieser Verläumdung nach Wogue, der alles leugnet und ohne sich um geschichtliche Thatsachen und authentische Processe zu kümmern nur aus dem Gesetze Mosi's argumentirt. Als ob er auf solche Art nicht auch beweisen würde, kein Jude habe jemals gestohlen oder betrogen! Denn Moses verbietet auch dieses. Und als ob „irgend ein böswilliger Schwachkopf" eine Sache von solcher Tragweite erdichten und durch alle Jahrhunderte Glauben finden konnte! Hiemit sind auch die auf den Mosaismus gestützten doctrinären Gutachten gerichtet, welche noch jüngst gegen die Blutanklage bekannt gemacht wurden; ihre historische Werthlosigkeit wird aus dem Folgenden erhellen.

3.

Allgemeines über die Thatsachen, die Acten und das Factum von Trient, die Folter.

Wenden wir uns jetzt zur Besprechung der Thatsachen selbst. Zwei berühmte Processe liegen hier vor, welche man genau kennen muss. Von beiden haben wir die authentischen Acten in den Händen. Beide wurden mit Beobachtung aller Formalitäten geführt, welche eine rigorose Gerichtsordnung zu beobachten pflegt. Der eine fand 1840 in Gegenwart der Europäischen Consuln zu Damaskus statt, der andere auf Befehl Sixtus IV wegen des seligen Simon von Trient. Die Bollandisten beschreiben tom. IX (24 März) den Martertod des sel. Simon durch Judenhand, aber sie kannten nicht die wichtigen Acten des Processes, welche sich im Vaticanischen Archiv befinden und im Folgenden mitgetheilt werden sollen. Wir bemerken nur noch, dass beide Processe, obgleich in verschiedenen Ländern und in ganz verschiedener Zeit geführt, bis in's Detail die gleichen Beweise für die blutigen Cultideen des Rabbinismus ergeben.

Zuerst denn der Process von Trient. Es hat sich davon ein authentisches Exemplar erhalten, welches zuerst in dem geheimen Archiv des Castel Sant. Angelo bewahrt und dann in den Vatican übertragen wurde. Auf dieses Exemplar machte zuerst Benedict XIV. in seinem Werke De Canonisatione Sanctorum (III, 15. 6) aufmerksam, indem er schrieb: super cuius (B. Simonis) obitu authenticus existit processus in archivio secreto Castri S. Angeli de Urbe, quem Bollandiani ceterique omnes, qui de eo scripserunt, ignorarunt. Diese Acten beweisen nicht blos, was Niemand leugnet, dass die Hebräer den Knaben Simon tödteten, sondern, dass sie es thaten, um einem rabbinischen Religionsgesetz zu gehorchen, aus dem Motiv einer ruchlosen Frömmigkeit und Devotion, die sie verpflichtet, sich des Christenblutes zur Feier des Paschafestes zu bedienen.

Am Donnerstag der Charwoche 1475, der auf den 24. März fiel, verschwand zu Trient ein Kind von 29 Monaten, Namens Simon. Nachdem die Eltern es vergeblich gesucht hatten, wandten sie sich an den Bischof, der zugleich Fürst und weltlicher Souverän von Trient war. Als die Behörde nun die Nachforschung in die Hand nahm, erschienen unaufgefordert die Hebräer mit der Leiche des Kindes, welche sie in einem Wasserkanal, der unterirdisch durch die Keller vieler Häuser und auch der ihrigen lief, gefunden haben wollten. Sie dachten, das Gericht werde sie für unschuldig halten, wenn sie selbst den Leichnam übergäben, den sie sonst ja vergraben oder zerstört oder anderswohin gebracht haben würden. Aber ihre Rechnung war falsch. Denn die Leichenschau ergab, dass der Tod nicht, wie die Juden sagten, durch Ertränkung, sondern durch Wunden erfolgt war; die Juden behaupteten nämlich, zufällig die Leiche in ihrem Kanal gefunden zu haben, wohin sie von der oberen Strömung gelangt sei. Da der Leichenbefund den Wassertod ausschloss, suchten die Juden allerlei Kunstdeutungen; selbst Würmer sollten an der Leiche gefresen und die Spuren der Verwundungen erzeugt haben. Aber die Juden verwickelten sich immer mehr in ihren Antworten und wurden deshalb alle verhaftet, bis sie auf der Folter alles bekannten und zwar alles übereinstimmend bis auf die kleinsten Einzelheiten. Die Folter ist freilich in unserer Zeit abgeschafft. Aber will man etwa sagen, dass kein Bekenntniss auf der Folter glaubwürdig sei, dass alle auf diesem Wege in der Vergangenheit erlangten Geständnisse werthlos und alle darauf basirten Urtheile somit ungerecht waren? Will man sagen, dass die Folter nur Fabeln und Erdichtungen extorquiren konnte? Wie denn könnten sechs oder acht Personen, die in Einzelhaft sassen, einzeln verhört und mit Daumenschrauben oder andern grausamen Mitteln zum Bekenntniss gezwungen wurden, wie könnten sie alle zumal eine und dieselbe Fabel mit den auffälligsten Einzelheiten übereinstimmend erfunden und zum Ausdruck gebracht haben? Sie wurden demnach ihrem Geständniss gemäss alle zum wohlverdienten Tode verurtheilt.

Prof. Dr. August Rohling „Meine Antworten an die Rabbiner", S. 55 ff

Der Wahnsinn der Wahnsinnigen! Teil 14

Ist das Deutsche Reich mit seinem Staatsvolk noch zu retten?

Oder ist es durch Verfremdung und Umerziehung bereits rettungslos verloren?

Hat die Umerziehung nach zionistischem Ritus durch BRD-Gewalten im Auftrag der Besatzungsmächte bereits zum vollendeten Völkermord am deutschen Volk geführt?

Ritualmorde der Juden, Wahrheit oder nicht?

Das Verhalten der Juden mit ihren Ritualmorden und der offenkundigen Verlogenheit zeigt, was unter der „Neuen Weltordnung" zu erwarten ist! (siehe dazu Tagebuch unter www.zdd.se)
Sie gehen daher mit größter Heimlichkeit, Raffinesse und Grausamkeit zu Werke.
Antonius Bonfinius führte in seinen „Fasti hungarici" vier Gründe an, welche die Juden zu solch Schandtaten treiben:

1. glaubten sie, daß das Christenblut bei der Beschneidung angewandt, die Kraft habe, das Blut zu stillen.
2. meinen sie, dieses Blut unter den Speisen gemischt und genossen, erzeuge eine gegenseitige größere Liebe (wie der Liebestrank oder Liebeszauber der in den früheren Jahrhunderten eine so große Rolle spielte)
3. sagten die Juden, daß nach ihrer eigenen Erfahrung jüdische Männer und Frauen, die an Blutfluß litten, davon geheilt würden, sobald sie Christenblut tränken.
4. Das Christenblut sei ein gottgefälliges Opfer"
5. Der letzte Grund für die entsetzlichen jüdischen Ritualmorde jedoch ist und bleibt der Haß gegen die Menschen der höheren und besseren Rasse, gegen die ihr Gesetz jedes Verbrechen bis zum Mord erlaubt, ja befiehlt.

Sind uns so die Beweggründe der jüdischen Ritualmorde und Blutgenuß klar geworden, so liegt die Frage nahe, bei welchen Gelegenheiten die Juden Christenblut genossen und was sie sich davon versprachen?
Bei der Eheschließung reicht der Rabbiner den Ehepartnern ein hartgekochtes Ei, das es nach Ablösung der Schale in zwei Hälften geteilt hat.
Auf jeder der geteilten Hälften streut er nicht Salz, sondern Asche und die Asche ist aus getrocknetem Christenblut gewonnen.
Während die Brautleute das Ei essen, spricht der Rabbi ein Gebet folgenden Inhalts: „Mögen die Eheleute die Kraft gewinnen, die Christen zu töten oder wenigstens die Macht, sie allezeit zu täuschen und sich zu bereichern mit ihren Schätzen und mit dem Schweiße ihrer Arbeit". Eine ebenso wesentliche Rolle spielt das Christenblut bei der Beschneidung und bei dem Tode eines Juden.

Zur Geschichte des Talmuds

Die mosaischen Gesetze. Grundlage des Talmuds sind die in der Tora des alten Testamentes niedergelegten mosaischen Gesetze.
Tora (= Lehre, Gesetz) bedeutet die 5 Bücher Moses, d.h. Die ersten 5 Bücher des Alten Testaments, die nach dem Glauben der Juden auf Moses selbst zurückgehen, der sie nach einem übernatürlichen Diktat Jahwes im 12. Jahrhundert vor Christus verfaßt haben soll. Diese Tora ist die erste und heiligste Grundlage der jüdischen Religion, vor allem die so genannten mosaischen Gesetze, die im zweiten bis vierten Buch Moses enthalten sind und die verschiedensten Vorschriften rechtlicher, sittlicher und kultischer Art darstellen. Nicht minder sind aber auch die in der Tora mitgeteilten geschichtlichen Dinge für die weitere Entwicklung der jüdischen Religion und für das Verhalten des einzelnen Juden maßgebend geworden. Die übrigen Teile des jüdischen Alten Testamentes wurden als zweitrangige Zusätze an die eigentliche Offenbarung der Tora angeschlossen und erhielten dementsprechend für die Folgezeit eine wenn auch nicht so hochstehende Bedeutung.

Heino Janssen

Die Synagoge verwandelte sich zu jener Zeit in eine Art heiliges Schlachthaus. Unter Gebeten und Klageliedern wurde das Blut von Kindern in Liebe zu Gott geopfert. Das Blut sprudelte geradezug aus den Körpern. Die heilige Arche, die Kanzel, die Galerie, die Treppen, der Altar, alles war rot gefärbt von Blut. Toaff erklärt außerdem: „Zeh na-dam shel goi katan“. Das ist der Satz, der vor dem Ritualmord gesprochen wird. Er bedeutet: Das ist das Blut eines jungen Christen.
Ariell Toaff (Sohn von Prof. Dr. Toaff) „Blut Pessach“, S. 178 u. 193

Die Christen galten damals als die weißen Menschen, die Weißen, die Nachkommen der Arier. Welch ein bestialisches Martern an nichtjüdischen Erwachsenen und Kindern, praktiziert von Lehrern, Rabbinern, Oberrabbinern etc.
Ein Spiegel der Bibel und Talmud s. Ziff. 3.1, 4.4.1, 4.4.2, 4.6, 4.7.1, 4.7.2

Tatsächlich erscheint das Wort Ashkenaz zum ersten Mal im Talmud im Kapitel Hullin 93a sowie in der Genesis 10 (Tanakh, Tanach) als Beschreibung des Sohnes von Gomer und Enkels von Japheth. Es bezog sich ursprünglich auf die Skythen, die nördlich und nordöstlich des Schwarzen Meeres und nordwestlich des Kaspischen Meeres nomadisch lebten und in verheerenden Feldzügen durch die vorderasiatischen Länder sogar bis nach Südpalästina und an die Grenze Ägyptens vordrangen. Sie waren für ihre blutigen Rituale berüchtigt. Ihre Krieger schnitten ihren besiegten Feinden nicht nur die Köpfe ab, sondern fertigten aus ihren Schädeln auch Trinkgefäße.
Dr. Claus Nordbruch „Judenfragen“, S. 104 f

Auch die Vorsitzende der AfD, Frau Frauke Petry, versuchte sich kürzlich (2016) in Israel anzubiedern. Sie reiste ins „Unheilige Land“ in der Hoffnung, man würde sie mit offenen Armen empfangen und ihren Vorschlag zu einer gemeinsamen Pessach-Feier aufgreifen. Sie blitzte ab, musste ohne nennenswerte Gespräche wie ein begossener Pudel wieder zurückfliegen. Dass diese Frau ausgerechnet mit den Juden Pessach feiern wollte, ist besonders verwerflich, denn in der „Heiligen Osterwoche“ (hebdomada sancta) gedenken die Christen der Kreuzigung Christi nach dem Evangelium. Aber genau diese „Heilige Woche“ gilt auch als eine der satanischsten Wochen überhaupt, denn es ist die Zeit des Beginns des Pessach-Festes der Juden. Pessach gilt für viele Wissende als ein bluttriefendes Fest rabbinischer Rache an den Nichtjuden. Der Sohn des ehemaligen Oberrabbiners von Rom, Prof. Dr. Ariel Toaff, stellte in seinem Buch „Pasqe di Sangue“ (Blut-Pessach) unwiderlegbar unter Beweis, wie Juden im mittelalterlichen Europa nichtjüdische Erwachsene und Kinder für ihr Pessach-Blutritual schächteten. Blutopfer zur Freude Jahwes für den Auszug aus Ägypten und für sein blutiges „Strafgericht an den ägyptischen männlichen Erstgeborenen in der Nacht des Auszugs.“
National-Journal, 20.04.2016, S. 3f s. auch Ziff. 3.1 S. Energievampirismus u. Schwarze Magie

„Obwohl die Nichtjuden denselben Körperbau wie die Juden haben, gleichen sie ihnen doch nur wie ein Affe dem Menschen.“ Mit Recht schloss daraus der große Talmudkenner Erich Bischoff, dass „ein Nichtjude die allerwirksamste Stellvertretung wäre“, und „zwar, da das stellvertretende Opfergeschöpf rein sein muss, ein reiner, unschuldiger Nichtjude, also wohl am besten ein kleines nichtjüdisches Kind“. Der Forscher Eugène Erwin Brandt hat 322 Fälle von Ritualmord (nach Angabe von Schwartz-Bostunitsch) nachgewiesen. Die beste Zusammenstellung der jüdischen Ritualmorde und einzelner hochbedeutsamer jüdischer Geständnisse bringt der „Stürmer“ (Ritualmordnummer Mai 1933); es ist unverantwortlich, wie immer wieder gewisse Kreise versuchen, die fachlich dokumentierten und fleißigen Zusammenstellungen dieses alten Kampfblattes über den jüdischen Ritualmord zu bagatellisieren.
Prof. Dr. Johann v. Leers „Judentum und Gaunertum“, S. 58

Aus Horst Mahler „Der Fall Jörg Krautheim“

Hilfestellung kam aus Jerusalem. Der israelische Publizist Josh Bornstein hatte auf dem Blog der „Times of Israel“ in einem Beitrag „Unterstanding the Idea of Israeli Land Under Talmudic Law“ vom 9. April 2015 die Wirklichkeit des Talmud und des Schulchan Aruch im Israel der Gegenwart hervorgehoben – *https://archive.org/details/TheTimesOfIsrael* –. Er schreibt darin: „All practicing Jews are Talmudic Jews, as the Talmud is the very core of Judaism. The Talmud is the rock which forms the base of Judaism and Jewish law. We can see the Talmud‘s influence all over Israel today, from Israel‘s calendars to its legal codes. In the words of Herman Wouk: „The Talmud is to this day the circulating heart‘s blood of the Jewish religion. Whatever laws, customs or ceremonies we observe – whether we are Orthodox, Conservative, Reform or merely spasmodic sentimentalists – we follow the Talmud. It‘s our common!“

In deutscher Übersetzung:
„Alle praktizierenden Juden sind Talmudische Juden, denn der Talmud ist das wahre Herz des Judaismus. Der Talmud ist der Felsen, der das Fundament des Judaismus und des Jüdischen Gesetzes bildet. Wir können den Einfluss des Talmuds überall im Israel unserer Tage wahrnehmen, angefangen mit dem Israelischen Kalender bis zu den Rechtsgesetzen. Mit den Worten von Herman Wouk: „Der Talmud ist bis zum heutigen Tag das zirkulierende Herzblut der Jüdischen Religion. Egal welche Gesetze, Gebräuche oder Zeremonien wir befolgen – ob wir nun Orthodoxe, Konservative, Reformjuden oder bloß sprunghafte Gefühlsmenschen sind, folgen wir doch alle dem Talmud. Er ist das uns Gemeinsame!“

Wie der Talmud in Juden der Gegenwart wirkt, dafür ist Josh Bornstein ein beredter Zeuge. Voller Begeisterung schreibt er:





„Der Talmud macht es sehr deutlich, dass das Leben eines Nichtjuden keinen Wert hat und Nichtjuden nur dazu da sind, den Juden zu dienen“.

Der Talmud lehrt:
Einen Nichtjuden zu töten ist wie das Töten eines wilden Tieres.
Sanhedrin, 59a

Überhaupt der Beste der Nichtjuden sollte getötet werden.
Abodah Zara, 26b

Juden sind menschliche Wesen, aber die Völker der Welt sind keine menschlichen Wesen, sondern Bestien.
Baba Necia, 114, 6

Jahwe hat die Nichtjuden in Menschengestalt geschaffen, so dass die Juden nicht von Tieren bedient werden müssen.
Midrasch Talpioth, S. 225 – L

Wer nun meint, der Autor referiere nur ohne eigene Stellungnahme, sieht sich durch folgende Auslassungen in dem Beitrag widerlegt:

> Der Talmud stellt klar:
> Der Jude, der das Blut von Gottlosen (Nicht-Juden) vergießt, tut das gleiche wie Gott ein Opfer darzubringen.
> *Bammidber raba c21 u. Jalkut 772*
>
> Wird es nicht Zeit für eine Massenopferung von wertlosem Palästinensischen Abschaum? Ist es nicht an der Zeit, das Land Israels ... von jeglichem minderwertigen untermenschlichen Ungeziefer zu säubern?
> Was wir tun müssen ist, alle „Palästinensischen“ Kakerlaken zusammen zu treiben und sie wie Vieh abschlachten.
> Wir müssen:
> • großen Spaß daran haben, Palästinenser zu vergewaltigen, zu foltern und zu ermorden,
> • Palästinenser lebendig in menschlichen Exkrementen zu kochen,
> • Palästinensische Kinder nehmen und sie vor den Augen ihrer Eltern zu Tode trampeln,
> • schwangere Palästinenserinnen aufschneiden, ihre Föten aufzuspießen und die Fötenspieße in den Palästinenser-Vierteln zurücklassen,
> • Palästinensische Frauen am hellichten Tage mit Fleischmessern anal vergewaltigen,
> • in Palästinensische Krankenhäuser einbrechen und Palästinensische Neugeborene vor den Augen ihrer hilflosen Mütter schlachten,
> • Schweineköpfe mit Sprengstoff stopfen und diese explosiven Schweineköpfe in Palästinensische Moscheen und Gemeindezentren werfen,
> • Uzis (Maschinenpistolen) nehmen, in Palästinensische Vorschulen reinplatzen und darinnen jedes einzelne Palästinensische Kind und Lehrer abschlachten,
> • Palästinenser auf offener Straße verstümmeln, vergewaltigen und foltern, während andere Palästinenser hilflos zuschauen,
> • ohne jegliches Erbarmen oder Mitleid Palästinensische Männer, Frauen, Kinder massakrieren,

Der Talmud gebietet uns, das zu tun und jeder Jude der nicht zustimmt, hat offensichtlich nie den Talmud gelesen oder verstanden.

Sollten die „Palästinensischen Parasiten“ nicht schnell und gewaltsam vernichtet werden, auf dieselbe Weise, wie wir Kakerlaken und Termiten vernichten würden? Die Antwort ist ja, und der Talmud gibt mir eindeutig recht. Der Talmud sagt:
„Es ist Gesetz, jeden zu töten, der die Thora leugnet. Die Christen gehören zu den Leugnern der Thora.“
Coschen hamischpat 425, Hagah 425,5

Nach Talmudischem Gesetz ist es Juden erlaubt – und in der Tat werden sie ermutigt – Christen, Moslems und jeden anderen, der die Thora negiert – zu töten. Der einzige Nutzen, den die „Palästinenser“ möglicherweise erbringen könnten, ist, als Testmaterial für medizinische Experimente. Normalerweise wären wir nicht in der Lage, medizinische Test an Menschen durchzuführen, wenn diese erheblichen Schmerz verursachen. Aber da „Palästinenser“ keine Menschen sind, dürfen wir ihnen Schmerzen zufügen, soviel wie wir wollen.
Wir dürfen:

> • Palästinensischen Kindern prekäre Chemikalien injizieren,
> • schwangere Palästinensische Frauen aufschlitzen,
> • von Palästinensischen Kindern das Fleisch abschaben.
> • diesem nutzlosen unmenschlichen Ungeziefer antun, was immer wir wollen.

Und durch medizinische Experimente an „Palästinensern“ können wir medizinische Erkenntnisse gewinnen, die schließlich bei der medizinischen Versorgung von Juden nützlich sein werden. Nicht nur das, es zu tun würde eine Menge Spaß einbringen. Gibt es etwas, das mehr befriedigt, als die hilflosen Schreie eines „Palästinensischen“ Kindes, das von Jüdischen Ärzten zerrissen wird? Ich kann mir nichts Vergnüglicheres vorstellen. Der Talmud sagt es klar:
„Alle nicht-jüdischen Kinder sind Tiere“.
Yebamoth 98a

Nach Talmudischem Recht sind „Palästinensische“ Kinder nicht menschlich. Sie sind untermenschliche Bestien und wir sind deshalb frei, sie zu vergewaltigen, zu foltern und sie zu töten, wie es uns gefällt.
Yebamoth 98a

Kaum einen Christen dürften derartige Phantasien heimsuchen, schon gar nicht als Eingebungen seiner Gottheit. Christen würde Sündenangst peinigen, was übrigens der Grund dafür sein dürfte, dass wir Christen von Talmudisten gar nicht so schlecht denken können, wie diese bei Vollzug der Talmudischen Gebote an uns handeln. Juden sind – wie man sieht – da anders. Bemerkenswert ist übrigens, dass, wenn sie in der hier bestimmten Weise dem Talmud folgen, nach den sieben Noachidischen Geboten vom Erdboten zu vertilgen sind.
Lässt man die talmudisch begründeten Phantasien des Autors Josh Bornstein, der in Australien als Rechtsanwalt mit „top ranking“ wirkt, über Politik, Ökonomie, Recht, geistige Gesundheit (!), die Arbeitswelt, Schüleraggressivität und Klimawandel in solchen Publikationsorganen wie „The Australien Finnacial Review“, „The Sydney Morning Herald“, „The Guardien“, „The Age“, „The Drum“ und „Business Review Weekly“ – also nicht aus einer Irrenanstalt schreibt – außer acht, bleiben immer noch die für einen Christen grauenerregenden Gebote des Talmud als solche.
Horst Mahler „Der Fall Jörg Krautheim“ 11.11.2016

Fazit:
Eine Bestätigung dessen, dass **„Jene“** – Lehrer, Rabbiner und Oberrabiner – gem. dem Talmud Nichtjuden als Tiere betrachten und christliche Kinder geschächtet, ja gemartert haben und noch werden.
Handlungen, die sich über Jahrhunderte erstreckten, 2017 noch praktiziert werden und Anlass für das jüdische Persach-Fest geben.

10.1 Literatur zu Ritualmorden

Erscheinungs-jahr	Verfasser	Buchtitel
1883	Dr. August Rohling	Meine Antworten an die Rabbiner Fünf Briefe über den Talmudismus und das Blutritual der Juden
1901	Dr. Josef Deckert	Ein Ritualmord Dresden 1893 – Vier Tiroler Kinder Opfer des chassidischen Fanatismus
1928	Anton Orel	Gibt es jüdische Ritualmorde?
	Schwartz-Bostunitsch	Jüdischer Imperialismus
1939	Wilhelm Matthießen	Israles Ritualmord an den Völkern
2016	Daniel Prinz	Wenn das die Deutschen wüssten, S. 154 f

11. Die Pläne

Zusätzlich zu den in der Bibel, Talmud, Schulchan Aruch, Kabbala u. Gebetsbuch aufgeführten gibt es weitere Pläne/Absichten zur Durchsetzung der Ziele **„Jener“**.

Sämtliche Pläne mit den beabsichtigten, vielfach ausgeführten und noch in Umsetzung befindlichen Aktionen in vollem Umfang, oder nur in Stichworten zu beschreiben, würde ein gesondertes, umfangreiches Buch ergeben.
Stattdessen wird eine chronologische Auflistung der, dem Verfasser bekannten Titel aufgeführt. Vermutlich gibt es noch zahlreiche weitere Pläne.

1			R7 Beginn der Unterwanderung des Christentums s. Anlage III
2			VDNY – Das individualistisch römische Rechtsprinzip s. Anl. IV
3	21.09.	1489	Anweisung aus Konstantinopel
4	27.02.	1540	Gründung Jesuiten-Orden
5		1581	Aussendung der 1. Jesuiten-Missionare nach China
6	31.01.	1609	Gründung der Bank von Amsterdam – vorl. Zentralbank
7	27.07.	1694	Gründung der privaten Zentralbank of England
8		1782	Rat der Finsternis
9	08.09.	1793	England will Handel mit China – Kaiser lehnt ab
10		1839	Beginn der Kriege in China – 1. Opium-Krieg
11	15.08.	1871	Skizzierung von 3 Weltkriegen
12	21.02.	1871	Act of 1871 – Umwandlung der USA in eine Firma
13	26.12.	1890	Des Kaisers Traum-Karrikatur zur Vernichtung Deutschlands
14	31.08.	1897	Protokolle – Anregung von Attentaten
15	31.08.	1897	Protokolle – Pläne für Weltkrieg
16	31.08.	1897	Protokolle – Ansiedelung in Europa
17		1907	Wie inszeniert man einen Weltkrieg
18		1910-14	Serie von Attentaten auf Pazifisten
19		1912	Beschluss der Freimaurer zum 1. Weltkrieg
20		1914	1. Weltkrieg
21	23.12.	1913	Gründung der privaten FED in USA
22		1915	Der Geist des Militarismus – Die Zerstörung Europas
23		1916	Rede Benjamin Freedmann 1961 zur Situation 1916
24		1917	Russische = Jüdische Revolution in Russland
25	02.11.	1917	Unterzeichnung der Balfour Declaration – Lord Balfour
26	28.06.	1919	Diktat von Versailles
27		1919	Besetzung Politbüro in Moskau – 87% Juden
28	24.12.	1921	Walther Rathenau – 300 Männer lenken Europa
29	.10.	1923	Coudenhove-Kalergi-Plan
30	.07.	1929	Angebot an E. Ludendorff u. A. Hitler zum Reichskanzler
31	09.03.	1933	Die Fa. USA ist insolvent
32	24.03.	1933	Judas Kriegserklärung an Deutschland
33	07.08.	1933	Judas Kriegserklärung an Deutschland – Samuel Untermayer
34		1935	Rückseite US-$-Note mit esoterischen Symbolen
35	04.03.	1936	Anweisung an Freimaurer im Herbst europ. Krieg zu entfachen

36	26.01.	1938	Rakowskijs-Vorschlag für den 2. WK durch Adolf Hitler
37	01.09.	1939	Beginn 2. Weltkrieg
38	03.09.	1939	Kriegserklärung England u. Frankreich an Deutschland
39	05.09.	1939	Kriegserklärung des Weltjudentums an Deutschland
40	.05.	1941	Kaufmann-Plan
41	.02.	1942	Lindemann-Plan
42	24.01.	1943	Bedingungslose Kapitulation Deutschlands
43	23.11.	1943	Ilja Ehrenburgs Mordhetze gegen Deutschland
44	04.01.	1943	Hooton-Plan
45	.01.	1944	Nizer-Plan
46	06.07.	1944	Winston Churchill – Deutschland mit Giftgas durchtränken
47	11.09.	1944	Morgenthau-Plan
48	12.09.	1944	Die SHAEF-Gesetze der USA – 2017 noch gültig
49	29.06.	1945	Gründung der UNO
50	03.04.	1948	Marshall-Plan von 8,5 Milliarden erhält die BRD 0,85 Mia. $
51	21.05.	1949	Geheimvertrag für 150 Jahre gegen Deutschland bis 2099
52	23.05.	1945	Einführung des Grundgesetzes für die BRD
53	12.01.	1952	Die Rede des Rabbiners Rabinovich
54	22.03.	1980	Guide-Stones in USA – Reduzierung der Weltbevölkerung auf 500.000.000
55	17.07.	1990	Aufhebung Art. 23 GG
56	29.08.	1990	Eintragung der BRD als GmbH
57		1990	2+4-Vertrag – DieAufhebung dessen ca. 2 Wochen später
58	.12.	1993	As der Schwerter
59	11.09.	2001	WTC New York – Beginn 3. WK in Afghanistan/Irak
60		2002	Thomas Barnet – Die neue Weltkarte des Pentagon
61		2007	Untergang der weißen Rasse
62		2015	Israel soll Iran u. Deutschland atomar vernichten

12. Die Kriege

Zur Durchsetzung ihrer Ziele, s. Ziff. 4-6, haben **„Jene“** kollaborierende, Akkum = Nichtjuden, ausgesucht/benutzt, ganze Staaten durch Unterwanderung zwecks Kriege gegeneinander ausgespielt/aufgehetzt und in der Wahl der Mittel waren sie skrupellos.

Der von Geburt rumänische Jude Marcus Eli Revici, der sich in Amerika Ravage nannte, redete die nichtjüdischen Völker in einem Artikel des New Yorker „Century Magazine“ vom 28. Januar 1928 direkt an: **„Ihr habt noch nicht einmal den Anfang gemacht, die wahre Größe unserer Schuld zu erkennen. Wir sind Eindringlinge. Wir sind Zerstörer. Wir sind Umstürzer. Wir haben Eure natürliche Welt in Besitz genommen, Eure Ideale, Euer Schicksal und haben Schindluder damit getrieben. Wir waren die letzte Ursache nicht nur vom letzten Krieg, sondern von fast allen Euren Kriegen. Wir waren die Urheber nicht nur der russischen, sondern aller größeren Revolutionen in Eurer Geschichte. Wir haben Uneinigkeit und Durcheinander in Euer persönliches und öffentliches Leben gebracht. Wir tun es heute noch. Niemand kann sagen, wie lange wir das noch tun werden.“**
Johannes Rothkranz „Die kommende Diktatur der Humanität“, Band 2 S. 40

Kriege sind das größte Geschäft der Welt und sie haben alle großen Kriege in den letzten 200 Jahren aus dem Hintergrund finanziert: den Napoleonischen Krieg ‚die Opium-Kriege, den Krim-Krieg, den Amerikanischen Bürgerkrieg, den Deutsch-Österreichischen Krieg, den Deutsch-Französischen Krieg, die Burenkriege, den Russisch-Japanischen Krieg, den Ersten Weltkrieg, den Zweiten Weltkrieg, den Vietnam-Krieg, den Afghanistan-Krieg, den Irak-Krieg u.v.a. Kriege haben am Ende keine Sieger, sondern nur überstaatliche Profiteure, die darin nicht mehr als eine Geschäftsoperation sehen.
Tilman Knechtel „Die Rothschilds – Eine Familie beherrscht die Welt“, S. 13

Aber hiermit nicht genug. Auf dieser Weltbrücke entstand vor allen Dingen jene teuflische Art der ewigen Kriege, welche die Völker zum Zwecke der Handelsausnutzung durch das Judenvolk spaltete und versklavte, welche dem Monopol des Goldes und seiner Investitionmöglichkeiten Völker auf Generationen hin verschuldete und welche heute eine Gesamtverschuldung der abhängigen Welt verursacht hat, die allen Goldbestand der Welt um das Vielfache übertrifft. Der Weg zum jüdisch-christlichen Welt-Imperium, also zu jener „Welt“-Wirtschaft, deren Abendgesang wir heute erleben, ist nicht ein Weg eigener durch das Judenvolk in Kriegen betätigter kämpfender Kraft, sondern dieser Weg geht über fremde Kraft. Es ist der Weg, fremde Kräfte in den gegenseitigen Krieg zu hetzen und Sieger wie Besiegte in ihrem Leben abhängig zu gestalten. Es ist der Weg des Züngleins an der Waage, der fortgesetzt bestrebt ist, die Wägegewichte auf beiden Seiten der Waage (Welt-Westen und Welt-Osten) sowohl in Bezug auf die Kraft, als auch in Bezug auf den Hebelsarm so kontrollierbar und so schwach wie nur irgend möglich zu halten. „Welt“-Wirtschaft und „Welt“-Krieg bedingen sich gegenseitig. Die „Welt“-Wirtschaft, wie sie oben gekennzeichnet wurde, ist in sich unproduktiv und schwindsüchtig. Sie besteht nur darin, daß sie die Menschen in zunehmendem Maße nicht mehr für sich, sondern für das Geld arbeiten läßt. Zu einer solchen Lebensstandard-Verminderung ist wieder der Krieg das geeignetste Mittel. Diese Wirtschaft kann aber auch nur leben, wenn immer mehr Völker oder Menschen ihr untertan gemacht werden, wenn sie alle umfaßt. Solange dieses Monopol nicht erreicht ist; ist der Krieg ihre einzige Lebensmöglichkeit und Sicherheit. Ohne den Krieg bricht sie zusammen.

[2]) vgl. „Enthüllte Geheimnisse jüdischer Geschichte“ von Herbert Frank, Ludendorffs Verlag G.m.b.H., München NW 2.